

„Grünes Band Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal“

Coburg



Kronach



Hildburghausen



Sonneberg



**Nationales Naturerbe in Thüringen:
„Chancen und Auftrag im Rahmen
eines Naturschutzgroßprojektes“**



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz



- Förderprogramm des Bundes zur „Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung“
- Das Programm besteht seit 1979
- 2015: 20 laufende Vorhaben und 57 abgeschlossene Vorhaben (bisher 450 Mio. € Bundesmittel und 3.700 km² Gesamtfläche)



Von der Idee zum Projekt II

Zeit	Arbeitsschritt
2002	Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben (E+E-Projekt) „Bestandsaufnahme Grünes Band“: Vorschlag für die Durchführung von Naturschutzgroßprojekten in bundesweit bedeutsamen Abschnitten des Grünen Bandes
2003	Erstellung einer Projektskizze
2004	Freistaaten Bayern und Thüringen sowie das BfN beschließen das Naturschutzgroßprojekt zu unterstützen
2005	<ul style="list-style-type: none">• 1. Entwurf des Projektantrags Naturschutzgroßprojekt „Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal“ (Projekt I) erstellt• Bauernverbände in Bayern und Thüringen lehnen Antragsentwurf ab

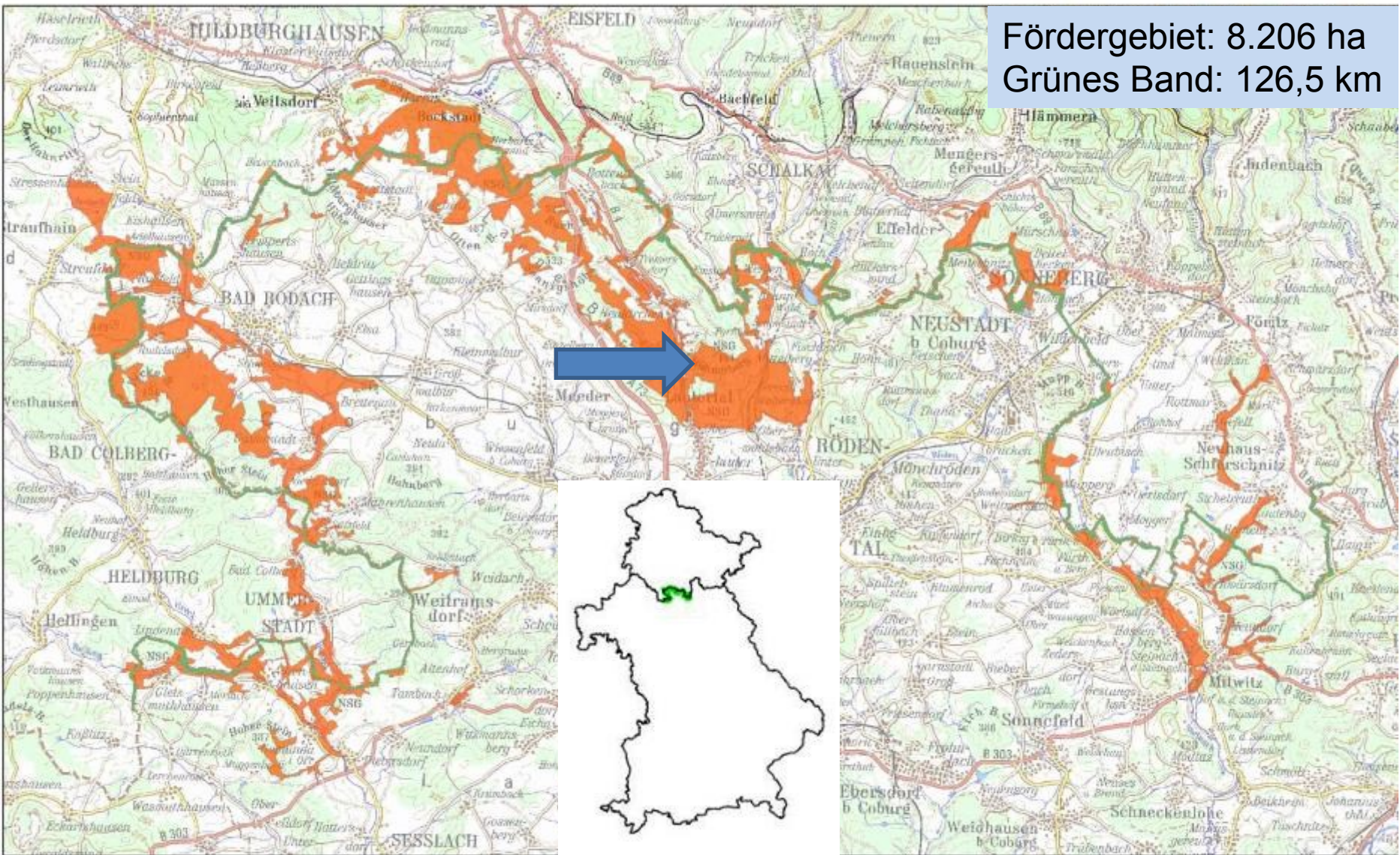
Von der Idee zum Projekt II

Zeit	Arbeitsschritt
2006	Moderation und Antragsüberarbeitung durch die GfL: <ul style="list-style-type: none">• Grundsätze der Zusammenarbeit bei der Projektplanung und -umsetzung vereinbart (Flächenmanagementgremium),• Fläche des Projektgebietes sowie Umfang des Flächenankaufs bzw. der langfristigen Pacht erheblich verringert.
2007	Überarbeitung des Projektantrags für das Projekt I des Naturschutzgroßprojekts
2008	Satzungsentwurf und Wahl der Vorsitzenden des Zweckverbands Naturschutzgroßprojekt „Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal“ bestehend aus den Landkreisen Hildburghausen, Sonneberg, Coburg und Kronach
2009	Einreichung des Projektantrags für das Projekt I

Von der Idee zum Projekt II

Zeit	Arbeitsschritt
2010 bis 2013	Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplans (PEPL) (incl. sozioökonomischer Analyse) mit allen Beteiligten unter Einsatz eines externen Moderators (Projekt I)
2013 bis 2014	Abstimmung von im PEPL erarbeiteten Maßnahmen mit ausgewählten Partnern durch den Zweckverband
2013 bis 2014	Erstellung einer „Ampelkarte“ mit regionalen Akteuren in Thüringen durch Thüringer Landgesellschaft
2014	bbv-Landsiedlung stimmt mit Landwirten, Waldgenossenschaften und Kommunen weitere umsetzbare Naturschutzmaßnahmen in Bayern ab
Juli 2014	Die vier Kreistage stimmen dem Entwurf des Projektantrags Projekt II und der neuen Satzung zu
März 2015	Einreichung des Projektantrags für Projekt II
Februar 2016	Beginn Projekt II (vorzeitiger Maßnahmenbeginn)

Fördergebiet: 8.206 ha
Grünes Band: 126,5 km



Legende

- Grünes Band (Teil des Fördergebiets)
- Fördergebiet

0 1,25 2,5 5 Kilometer

Karte: Fördergebiet

Kartengrundlagen:
Bayenische Vermessungsverwaltung

Stand März 2015

Fakten zum DBU Naturerbe Lauterberg

Größe:	rund 187 Hektar
Lage:	Landkreis Coburg, Bayern
Historie:	militärische Nutzung 1940 bis 1945 und 1955 bis 1999
Schutzgebiete:	Naturschutzgebiet (NSG), Europäisches Naturschutzgebiet (Natura 2000: Fauna-Flora-Habitat- Gebiet (FFH))
Lebensräume:	Halbtrockenrasen auf Muschelkalk, Kalkmagerrasen mit Orchideen, Eichen-Hainbuchenwälder, Buchenwälder, Streuobstwiesen
Arten (Auswahl):	Mopsfledermaus, Baumfalke, Stein- schmätzer, Heidelerche, Wendehals, Ameisenbläuling, Silberdistel, Fransenezian, Sommer-Adonis- röschen, Elsbeere

Eigentumsstrukturen im Grünen Band:

Eigentümer	Fläche	Flächenanteil
Bundesrepublik Deutschland	60,0 ha	5,7 %
Freistaat Thüringen und Landesforstanstalt	65,6 ha	6,2 %
Landkreise	4,5 ha	0,4 %
Gemeinden u. sonstiges öffentl. Eigentum	78,1 ha	7,4 %
Naturschutzverbände und Stiftungen:		
- Naturschutzverbände (BUND, LBV, NABU)	55,4 ha	5,3 %
- Stiftung öffentlichen Rechts (Stiftung Naturschutz Thüringen)	497 ha	47,1 %
Kirchen	0,3 ha	< 0,1 %
Privat-Eigentümer-Gemeinschaften	11,3 ha	1,1 %
Privat	272,3 ha	25,8 %
Sonstige oder ungeklärt	9,4	0,9 %
Summe	1.053,9 ha	100 %

Außerhalb des Grünen Bandes: 135 ha Stiftung Naturschutz Thüringen.

Vernetzung zahlreicher naturschutzfachlich wertvoller Lebensräume, wobei das Grüne Band als eine Art „Rückgrat“ fungiert:

Großflächige Wälder, schützenswerte Kulturlandschaftsbiotopie (Magerrasen, Feuchtwiesen etc.) und Fließgewässer sind über geeignete „Trittsteine“ und „Korridore“ daran angebunden.

Ergebnisse Bestandserhebungen:

Biotope Offenland: 1.383 ha

Thüringen Offenland:

- 89 verschiedene Biotoptypen
- Gesamtfläche: 713 ha
- Davon FFH-Lebensräume: 501 ha
- 15 verschiedene FFH-Lebensraumtypen

Bayern Offenland:

- 60 verschiedene Biotoptypen
- Gesamtfläche: 670 ha
- Davon FFH-Lebensräume: 320 ha
- 15 verschiedene FFH-Lebensraumtypen

Die häufigsten Offenlandbiotope sind Magere Flachland-Mähwiesen (411 ha) und basophile Halbtrockenrasen (304 ha).



Ergebnisse Bestandserhebungen: Biotope Wald: 1.807 ha

Thüringen: Wald:

- 10 kartierte Biotoptypen
- Gesamtfläche: 344 ha
- Davon FFH-Lebensräume: 332 ha
- 8 verschiedene FFH-Lebensraumtypen

Bayern: Wald:

- 9 kartierte Biotoptypen
- Gesamtfläche: 1.463 ha
- Davon FFH-Lebensräume: 1.446 ha
- 7 verschiedene FFH-Lebensraumtypen

Die häufigsten Waldbiotope sind Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (1.126 ha) und Waldmeister-Buchenwald (423 ha).



Ergebnisse Bestandserhebungen: Arten

Erfassung von insgesamt 38 Leit- und Zielarten aus 10 Artengruppen sowie waldbewohnende Schnecken und Totholz-Käfer



Arten: Deutscher Name	Leit-/Zielart Biotope	Bestand / Bewertung
Blaukehlchen	Röhrichte, strukturierte Uferzonen	gut
Sumpfschrecke	Extensive Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede	gut
Bekassine	Großflächiges Feucht- und Nassgrünland, Niedermoore, Riede	schlecht
Wachtelkönig	Großflächiges Feucht- und Nassgrünland	schlecht
Kiebitz	Großflächiges, kurzrasiges Feuchtgrünland, feuchte Äcker	schlecht
Trollblume	Nasswiesen und feuchte Hochstaudenfluren	schlecht
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Extensive Feuchtwiesen und Feuchte Hochstaudenfluren	gut – schlecht
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Extensive Feucht-, Streuwiesen, Feuchte Hochstaudenfluren	schlecht
Braunkehlchen	Großflächiges, strukturreiches, extensives Grünland	gut – schlecht (Steinachtal)
Sommer-Adonisröschen	Kalkscherbenäcker	schlecht
Gewöhnliche Küchenschelle	Kalkmagerrasen	gut – schlecht
Thymian-Ameisenbläuling	Magerrasen mit Thymian	gut
Wegerich-Schneckenfalter	Kalk-Magerrasen mit Störstellen, Säume	gut
Esparsetten-Widderchen	Magerrasen und Magerwiesen	gut - schlecht
Rotflügelige Schnarrschrecke	Leicht verbuschte aber lückige Magerrasen	schlecht
Raubwürger	Strukturreiche halboffene Magerrasen u, Wiesen	schlecht

Bekassine

Vom Aussterben bedroht

Feucht- und Nasswiesen: Wiesenbrüter

Nachweise der Bekassine seit 2000 (ASK, LINFOS, eigene Erhebungen)



Bestand:

- 10 Brutpaare 2011

Gefährdungen:

- Intensive Grünlandwirtschaft
- Zu kleine Habitatflächen

Ziele

- Stabilisierung und Erhalt der bestehenden Vorkommen im Rodachtal

Bayern:
 © Bayerisches Landesamt für Umwelt, www.lfu.bayern.de
 Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung
 Thüringen
 © Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
 Die raumbezogenen Basisdaten wurden vom Landesamt
 für Vermessung und Geoinformation bereitgestellt und
 werden gemäß Genehmigung Nr. 1612-00585/2007 genutzt



Rotflügelige Schnarrschrecke

Trockene Kalk-Magerrasen

Stark gefährdet



Bestand:

- 10 Standorte mit 5 Teilpopulationen

Gefährdungen:

- Teilw. Unterbeweidung
- Verbuschung / Verbrachung
- Wiederbewaldung
- Isolation

Gesamtbewertung: **C**

- überregionale Bedeutung

Nachweise der Rotflügeligen Schnarrschrecke (*Psophus stridulus*) seit 2000 (ASK, LINFOS, eigene Erhebungen)



Leitbild

- Überregionaler Populationsverbund von stabilen Teilpopulationen der Rotflügeligen Schnarrschrecke auf strukturreichen, kurzrasigen, beweideten Magerrasenstandorten mit ausreichend Offenbodenanteilen über das Grüne Band (von der Harraser Leite, über den Langen Bergen bis Effelder).

werden gemäß Genehmigung Nr. 1612-00585/2007 genutzt

Kilometer

Legende

Kerngebietgrenze (Stand: Mai 2012)

Rustfläche

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Maßnahmenplanung durch Dritte

Flächen mit erhöhtem Restriktio für Mireen

Überschwemmungsgebiete HQ 100

Maßnahmen

Jth Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen (Förderung durch Naturschutzgroßprojekt)

Jth Dauerpflegemaßnahmen, Extensive Nutzung oder Pflege (Förderung über Agrarumweltprogramme der Länder)

Hinter der Hauptmaßnahme in Klammern wird die häufigste Alternativmaßnahme als Code dargestellt.

Maßnahmen Besoherlenkung

EGS - Minimierung von Störwirkungen in bedeutenden Wiesenbrütgebieten; Wegesystem für Besucher zwischen 1. März und 1. Aus. (Güterstrichen)

EG3 - Einrich (oder)

EG2 - Ausac

EG1 - Infat

Biotopersteinrichtend

EG1 - Laufst

EG2 - Ufer a

EG3 - Uferst

EG4 - Schil-

EG5 - Siche

EG6 - Guert

EG7 / EG8 -

EG9/EG10 -

EG22/EG26/EG27 - Installation eigenynamie, unkonventionelle; Vorstels im Gewässer belassen bzw. einbringen, Einbau von Raubtömen und Baumföhnen (auch zur Reduzierung der Bacterienferti) (Alternativ: EG1), Verrohrung entfernen, Bach restaurieren

EG14 - Uferabstretfen einrichten/sichern, als Grünland mähen (Alternativ: EG0K)

EG16 - Einströmung von wiederangeschlossenen Altbachläufen von Schlamm

EG19 - Sand-Schlammfang einbauen

EG23 - Artenschutz Fischotter; Unterquerungshilfe an Brücken herstellen

Dauerpflegemaßnahmen Fließgewässer

FG1 - Gewässerunterhalt minimal, nur extensive Nutzung, gewässerbegleitende Gehölze

FG4 - Naturnaher Bach ohne Unterhalt, Auwald Sukzession überlassen (Alternativ: FG1)

Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen Stillgewässer

EAM1 - Neuanlage Kleingewässer mit möglichst ganzjähriger Wasserflutung, kein Fischbesatz

EAM2/EAM4 - Neuschaffung oder Vergrößerung von Fischwasser- und Verbindungszonen, Teichbewirtschaftung möglichst extensivieren (Alternativ: FAM2)

EAM3/EAM5 - Bestehende Nass-, Flußröhde/Kleingewässer und Teiche entlanden und/oder vergrößern, Ufergehölze aufrichten

EAM5/EAM7 - Ehemaligen Teich wiederherstellen, Einstauhöhe verbessern oder zu Tümpel umbauen, kein Fischbesatz

EAM8 - Abtrennung weitgehend fachlicher Gewässerzelle durch bauliche Maßnahmen

EAM9 - Strukturfördernde Maßnahmen in Verbindungszonen

EAM10 - Schaffung temporärer Tümpel mit maximal 30% Beschattung als Pioniergewässer für Gelbschwänke

ET1 - Winterliches Trockenlegen des Teiches wiederentföhren

ET2 - Besonnungssituation am Stillgewässer verbessern; Rücknahme von Ufergehölzen

Dauerpflegemaßnahmen Stillgewässer

FAM1 - Stillgewässer erhalten, extensive Teichwirtschaft (Fischbesatz <= 500 K2/ha) Tümpel erhalten und möglichst Fischfrei halten (Alternativ: FL2)

FL2 - Teichbewirtschaftung sehr extensiv (Fischbesatz <= 150 K2/ha) (Alternativ: FL1, FAM2)

FAM2 - Nährstoffarmes bis dystrophes Stillgewässer erhalten, kein Fischbesatz

Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen Ackerflöhren

EW2 - Acker in Grünland umwandeln

EA1/EAS - Extensiver Ackerbau, Schwerpunkt Ökologischer Standorte (Alternativ: EV3, EW2)

EV4/EVS - Einrichtung „Kleibizarpzellen“, Bearbeitungsruhe Mitte März bis Juli

EV3 - Langjährige Ackerbrache, Entwicklung Ackerwildkräuter und/oder Wiesenbröter (Alternativ: EA1, EW2)

EA11 - Schutz Ackeralt / Pufferstreifen erstellen / anlegen

Dauerpflegemaßnahmen Beweidung

FM2/EG2 - Schaf-/Ziegenbeweidung auf Grünland und Zwergstrauchheiden fortföhren oder wiederentföhren / Pflegemaß nach Bedarf (Alternativ: FM1, FM3, FW1)

FM4 - Schaf-, Ziegenbeweidung intensivieren (Alternativ: FM1, FW1)

FG2 - Beweidung extensiv, Artenschutz Wiesenknopf-Ameisenbühlänge, Beweidungsruhe Anfang Juli bis Anfang Sept. (Alternativ: FG1)

FV3 - Extensive Rinderbeweidung (0,5 GV/ha) möglichst ganzjährig, Nachmahd als Weidpflege möglich (Alternativ: FV1, FV1, FV3)

FW2 - Extensive Rinderbeweidung (1 GV/ha), Nachmahd als Weidpflege möglich (Alternativ: FV1, FV1, FV3)

FW8 - Extensive Beweidung (Schafe, Ziegen, Rinder, Pferde usw.) fortsetzen (Alternativ: FW3)

Dauerpflegemaßnahmen Mahd

FM1 - Mahd trockene Wiesen ab Anfang August ohne Düngung mit Mähgutabfuhr, Streuböbel erhalten (Alternativ: FM2)

FV1 - Mahd Grünland ohne Düngung, Artenschutz Wiesenbröter und sonstige Arten ab Anfang Juli (FM2, FV3, FV1, FV2, FV3)

FG1 - Mahd Grünland ohne Düngung, Artenschutz Wiesenknopf-Ameisenbühlänge, Beweidungsruhe Ende Juli bis Anfang Sept. (Alternativ: FG2)

FW6 - Pflegemahd Pflegegraswiesen, Flachmoore, Gegegniede ab Ende August mit Mähgutabfuhr

FW1/FW5 - Mahd ohne Düngung auf Grünland und Flachmooren ab Mitte Juni mit Mähgutabfuhr (Alternativ: FV1, FM1, FM2)

FW3 - Extensivweide entwickeln, Mahd ohne oder mit begrenzter Düngung mit Mähgutabfuhr, kein Schnittzeitpunkt (Alternativ: FV1, FV1, FV3, FV2)

FW9 - Grünland erhalten nach guter fachlicher Praxis (Alternativ: FW3, FV1, FV1, FV3, FV2)

Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen Brachen, Staudenfluren / Röhrlöhde

SGT1 - Ehemalige Abbaustellen entbuschen, Gehölze roden, Offenbodenstellen schaffen; Langfristig offen halten durch Beweidung (Schafe, Ziegen) oder Pflegemahd (Alternativ: FM2)

EH01 - Einrichtung feuchte Hochstaudenflur, Schwerpunkt Orbanessumme (Alternativ: FV1, FV2)

EV2 - Erstmahd Dschiffächen (50-70%), Entbuschung

ESUK - Gelenkte Sukzession zu lückigen Gehölzstrukturen/Hochstaudenfluren (Halboffenlandsstruktur)

Dauerpflegemaßnahmen Brachen, Staudenfluren

FR1/FG1/UM01 - Röhricht/Großseggenried/Vermooring erhalten, Teilflächenmahd nach Bedarf, von Gehölzen offen halten

PH2 - Herbstmahd Algras, Hochstaudensaum alle 1-2 Jahre (Alternativ: FV3, FV2)

PH1/FV4 - Herbstmahd Grünlandbrachen, Hochstaudenfluren auf jährlich 1/3 der Fläche

FM3/FG3 - Mahd wärmeliebende Stämme, feuchte Hochstauden/Brachen alle 2-3 Jahre (Alternativ: PH1, PH2)

Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen Gehölze: Übergang Wald / Offenland / Streubötel

EH1 - Pflanzung naturnaher Hecke

EH2 - Erstpflege naturnaher Heckenriegel durch abschnittsweise „auf den Stock setzen“ von Gehölzen, Auslichten Baumbestand, Abfuhr Gehölzschutt

EL5 - Extensive Rinderbeweidung am Waldrand und von Feldgehölzen

EN3 - Nadelholz, Gebietsfremde Baumarten entfernen (im Offenland und Aufrostungen)

EN4 - Enternung des Großteils der Gehölze, mit Enternung von Wurzeln und Stöcken

fuhr Gehölzschutt

Mähgutabfuhr (Alternativ: FW3)

igutabfuhr

abfuhr (Alternativ: EN6)

ativ: EN6)

uh

adeholz / Nadelholzanteil

Laubholz-Pionierwälder

emativ: EL10, EL14)

wald gemäß priv / Baumarten)

EL5/EL10 - Naturnaher Laubwälder auf zentralen und Sonderstandorten; Naturwaldzelle/Altholzinsel ausweisen, Sukzession überlassen (Alternativ: EL3, EL14)

EL7 - Entwicklung naturnaher Waldbestände auf Offenland (insbes. Au- und Laubholz-Pionierwälder) (Alternativ: ESUK)

EL5/EL14 - Naturnaher Bewirtschaftung zu Buchenwald (EL5) oder Eichen-Hainbuchenwald (EL14), Förderung Totholz- und Biotopbäume (Alternativ: EL10)

EL5 - Naturnaher Bewirtschaftung von naturnahen Laubwäldern mit integrierten dauerhaften Heidesperrflächen mit Förderung von Totholz- und Biotopbäumen sowie der Alters- und Zerfallphase

EL11 - Entwicklung naturnaher Buchen- oder Eichen-Hainbuchenwälder, Entnahme Nadelholz und nicht heimischer Baumarten, Förderung Totholz und Biotopbäume

Dauerpflegemaßnahmen Wald

FLW1 - Waldbestand mit Heidesruhe, Naturwaldreservat - parzelle belassen

FLW2 - Umbau zu standortheimischem Mischwald; Erhalt von naturnahen Hecken- und Gehölzbeständen im Offenland

113 Maßnahmentypen:

- 76 biotopersteinrichtende und biotoplenkende Maßnahmentypen (Finanzierung über Naturschutzgroßprojekt)
- 37 Dauerpflege- und / oder extensive Bewirtschaftungsmaßnahmentypen (Finanzierung über Länderprogramme)

Pflege- und Entwicklungsplan mit sozioökonomischer Analyse Naturschutzgroßprojekt Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal

Legende zu Karte 5: Maßnahmen

Auftraggeber: Zweckverband Naturschutzgroßprojekt „GRÜNES BAND Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal“

Kartengrundlagen Bayern: © Bayerische Landesamt für Umwelt, www.lfu.bayern.de/ALU/06_DLM100; Copyright © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, 2009
Geodaten © Bayerische Vermessungsverwaltung
Gebarung der Flurstücke als Eigentumsnachweise nicht geeignet

Kartengrundlagen Thüringen: Die geographischen Basisdaten wurden vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation bereitgestellt und werden gemäß Genehmigung Nr. 1912/0089/2007 genutzt

Maßstab: 1:10.000 Stand: September 2013

Beauftragte: Dipl.-Geogr. Bernhard Reiser
Kartographie: Dipl.-Geogr. Heike Howen

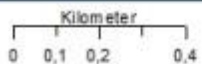
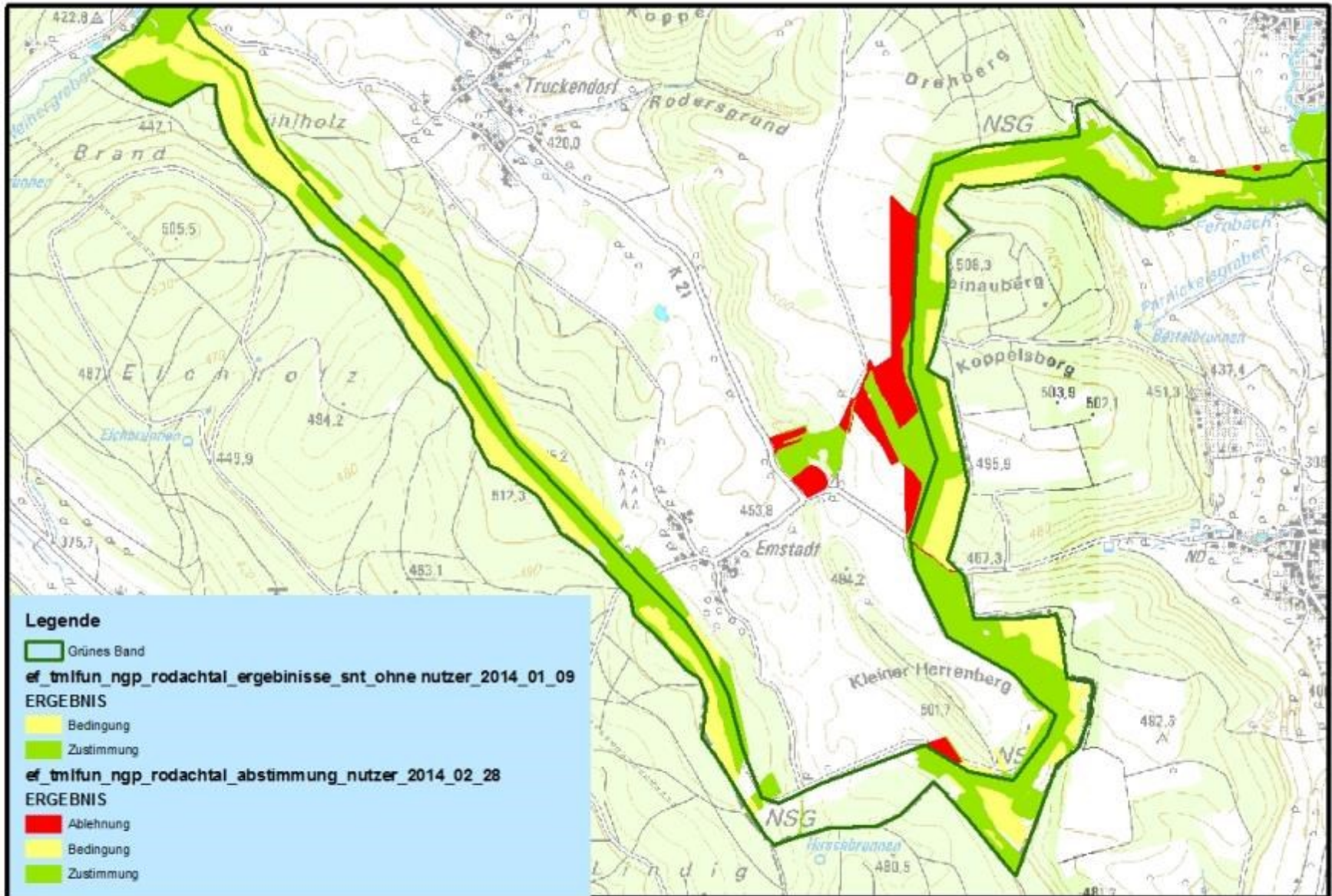
IVL Institut für Landschaftsplanung
Georg-Eger-Strasse 18
91334 Herföhren

Pflege- und Entwicklungsplan

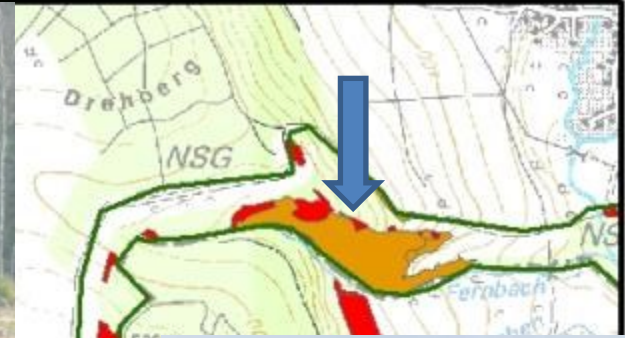
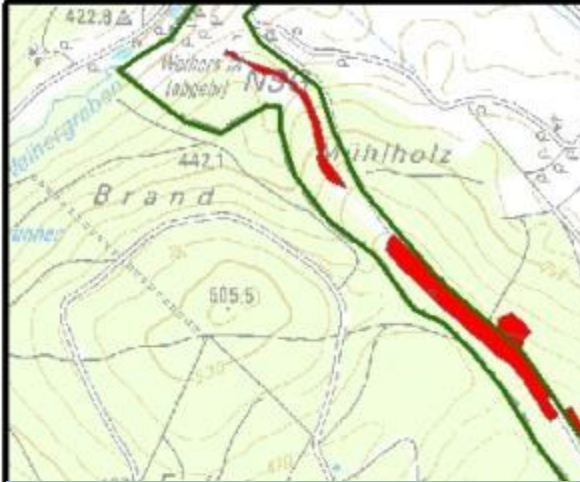
Ergebnisse der Abstimmungsgespräche durch die Thür. Landgesellschaft:

	Hektar	in %
Summe aller abgestimmten Maßnahmen (2168 ha von 3065 ha = 71 %)	2.168	100
davon Maßnahmen mit Ablehnung	384	18
davon Maßnahmen mit Bedingungen	648	30
davon Maßnahmen mit Zustimmung	1.099	51
davon Maßnahmen mit geplanten oder bereits ausgeführten A+E-Maßnahmen	38	1

„Ampelkarte“ im Bereich Emstadt







Biotopesteinrichtende Maßnahmen (**Entbuschung;** **Förderung der Beweidung**) in Zwergstrauchheiden und Magerasen bei Emstadt

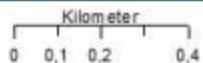
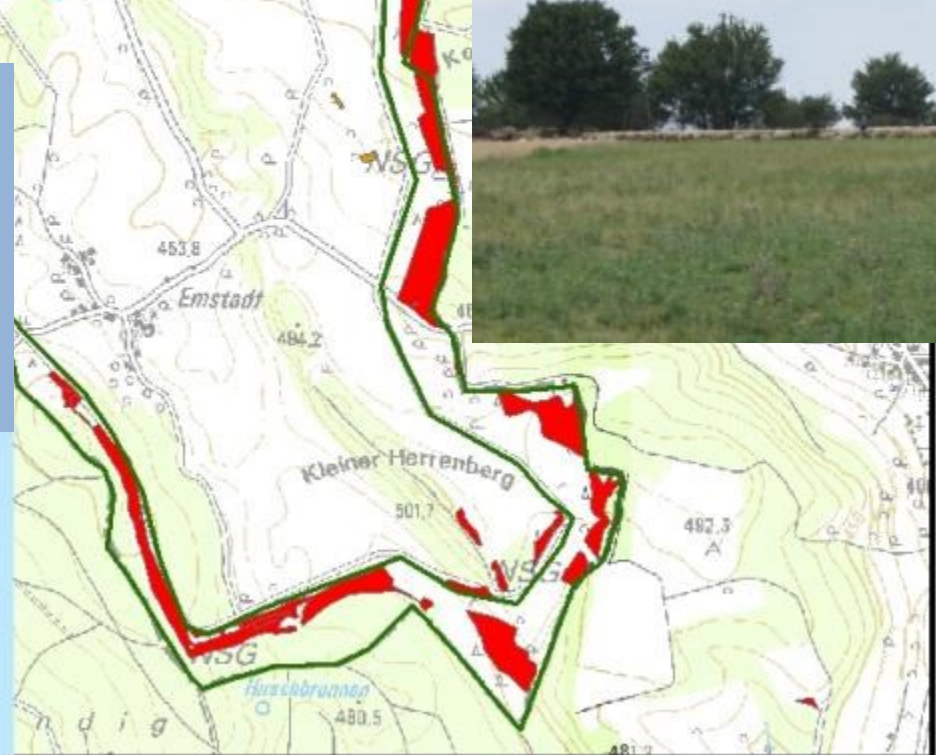


Ziele:

- Wiederherstellung von Zwergstrauchheide und Kalkmagerasen
- Schaffung neuer Beweidungsflächen (Schafe, Ziegen)

Legende

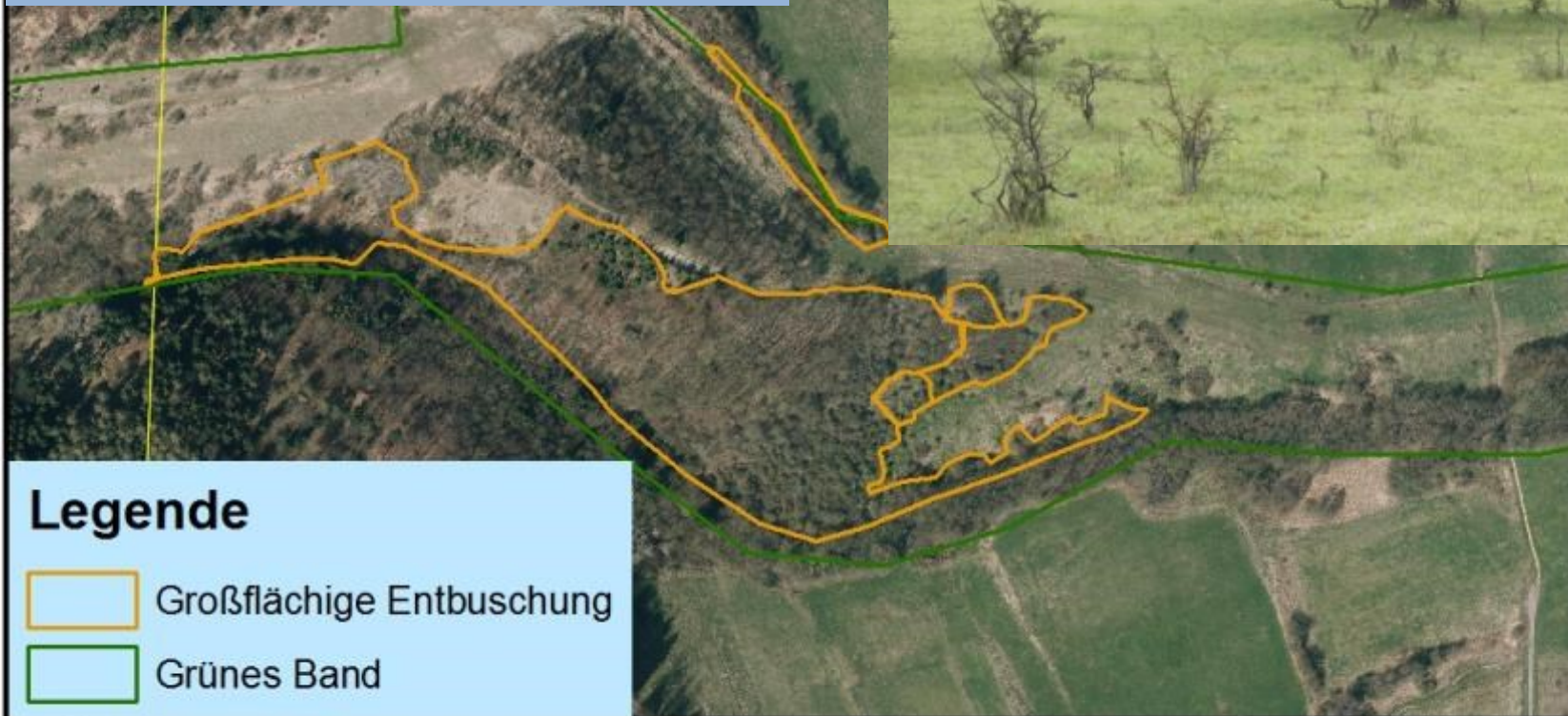
-  Entbuschung von vereinzeltem Gehölzaufwuchs
-  Entbuschung von vereinzeltem Gehölzaufwuchs
-  Entbuschung von großen Teilflächen
-  Grünes Band



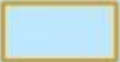

Biotopersteinrichtende Maßnahmen (**Entbuschung, Förderung der Beweidung**) bei Almerswind

Ziele:

- Wiederherstellung von Kalkmagerrasen (Biotopverbund)
- Schaffung neuer Beweidungsflächen (Schafe, Ziegen)



Legende

-  Großflächige Entbuschung
-  Grünes Band

Kilometer
0 0,01 0,03 0,06

Biotopesteinrichtende Maßnahmen (**Förderung exten. Beweidung**)

Zweckverband kann zur Umsetzung von exten. Beweidungssystemen Folgendes bereitstellen:

- **Zäune**
- **Unterstände**
- **Tränken**
- **Weidetiere**



Biotopesteinrichtende Maßnahmen (**Förderung exten. Beweidung**)

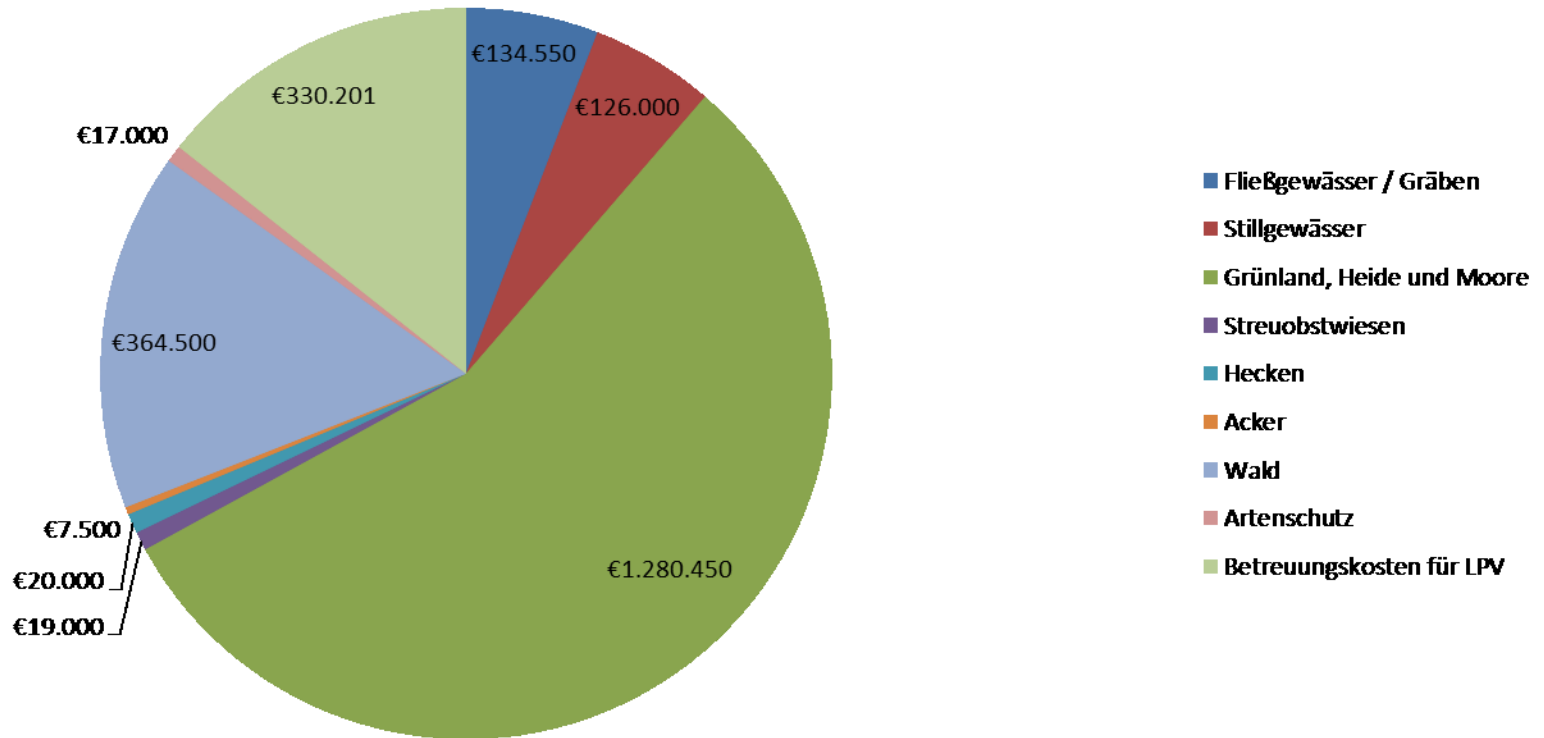


Hotelandschaft Rodachau: Ganzjahresbeweidung von ca. 70 ha Grünland mit Konikpferden und Heckrindern



Projekt II

Biotopersteinrichtende Maßnahmen Kosten Thüringen: 2.299.201 €



Projekt II

Übersicht Flächenerwerb in Thüringen:

- Geplant: 100 ha (Grünes Band) + 15 ha (außerhalb Grünes Band: z.B. Magerrasen im NSG „Alte Meilschnitz“, Waldflächen im NSG „Leite bei Harras“)
- ❖ Entscheidung trifft paritätisch besetztes Flächenmanagementgremium unter Berücksichtigung von naturschutzfachlichen und agrarstrukturellen Kriterien
- Flächenerwerbsangebote an Zweckverband: ca. 21 ha
 - Preisverhandlungen und ggf. Abstimmung mit Pächter können nun erfolgen
- Umsetzung Flächenerwerb /-pacht durch die Beauftragung von Dritten:
 - beschränkte Ausschreibung (Landgesellschaften, freiberuflich tätige Agrarberater und -makler) für Frühjahr 2016 geplant
- Flächenmanagement:
 - Flächentausch in Flurbereinigungsverfahren und durch freiwillige Landtauschverfahren notwendig, um angestrebten Flächenerwerb in der Suchkulisse realisieren zu können
- Ziele des Flächenerwerbs:
 - Durchführung von Biotopmanagementmaßnahmen (Flächen für Beweidungskonzept; Auflichtungen von Kiefernwälder)
 - Sicherung und Verbesserung der naturschutzkonformen Nutzung und Pflege sowie zur Etablierung von Prozessschutzflächen (z.B. Au- und Bruchwald) 24

Projekt II

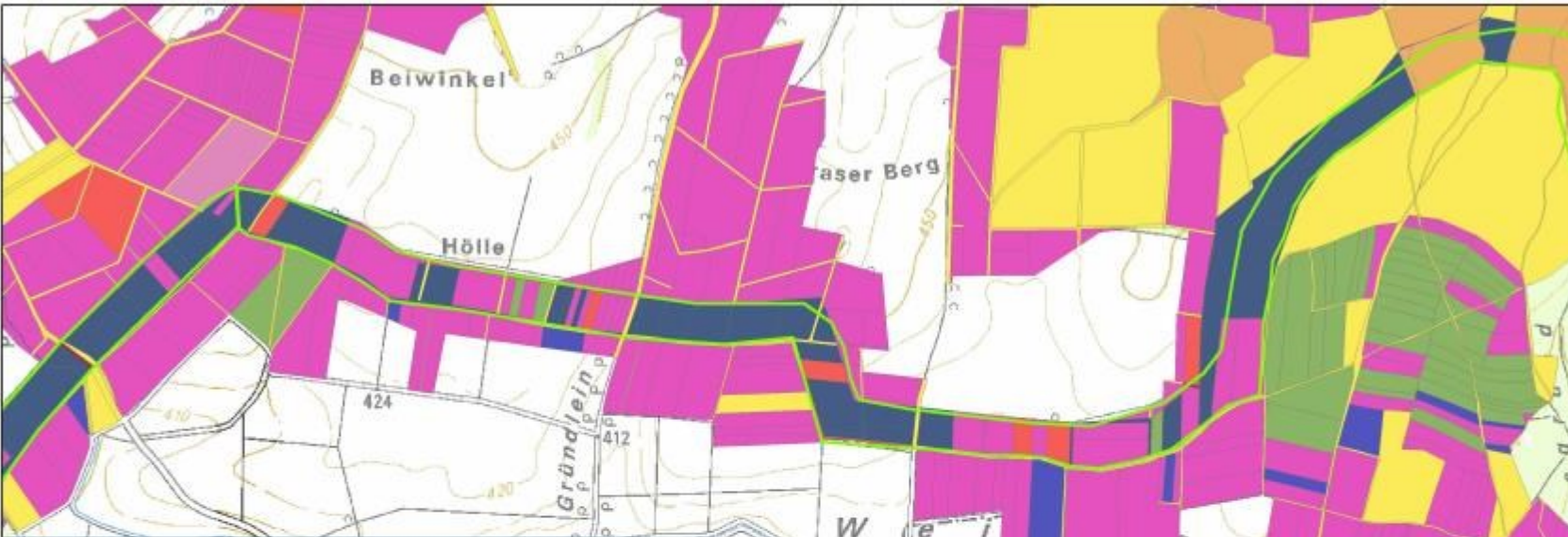
Übersicht langfristige Pacht in Thüringen (i.d.R. 30 Jahre):

- Geplant: 20 ha Offenland, 15 ha Wald
- Problem: kapitalisierte und mit 4% abgezinste Einmalzahlung (nach der Entschädigungsrichtlinie Landwirtschaft von 1997) ist z.Z. wenig attraktiv!

Übersicht langfristige Ausgleichszahlungen in Thüringen:

- Geplant: ca. 50 ha in Offenland (z.B. Ufer- und Ackerrandstreifen) und Wald (dauerhafte Hiebsruhe)
- Problem: kapitalisierte und mit 4% abgezinste Einmalzahlung (nach der Entschädigungsrichtlinie Landwirtschaft von 1997) ist z.Z. wenig attraktiv!

Naturschutzgroßprojekt Grünes Band Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal



Legende

Grünes Band

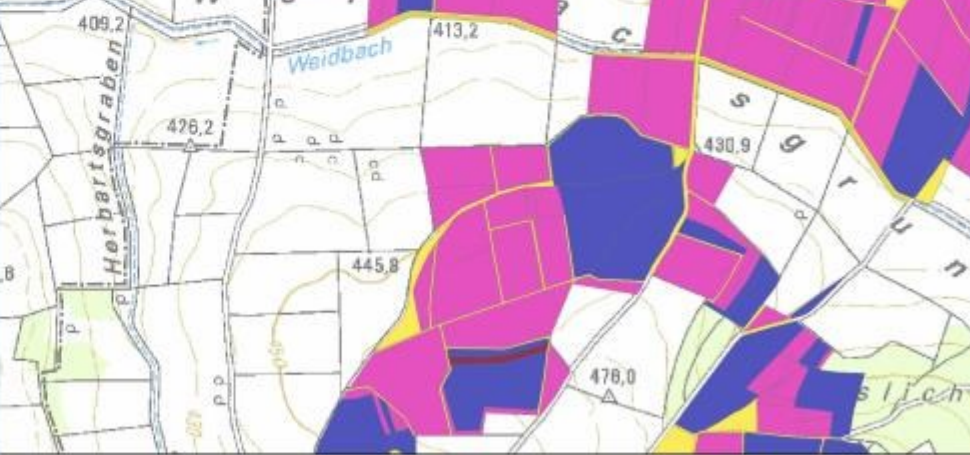
Eigentumskategorien_Kerngebiet

EigentKat

-
- Bund
- EigenkuerDer
- Eigenkuer_Gem
- Kirche
- Kommune
- Land Bayern
- Land Thüringen
- Landkreis
- Misch Privat/Offentl. Eigentum
- Naturschutz
- Plankeinstellung
- Privat
- Selbstgebautes Grünes Band
- sonstOfftEigent
- sonstPrivEigent

0 125 250 500 Meter

N



Naturschutzgroßprojekt Grünes Band Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal

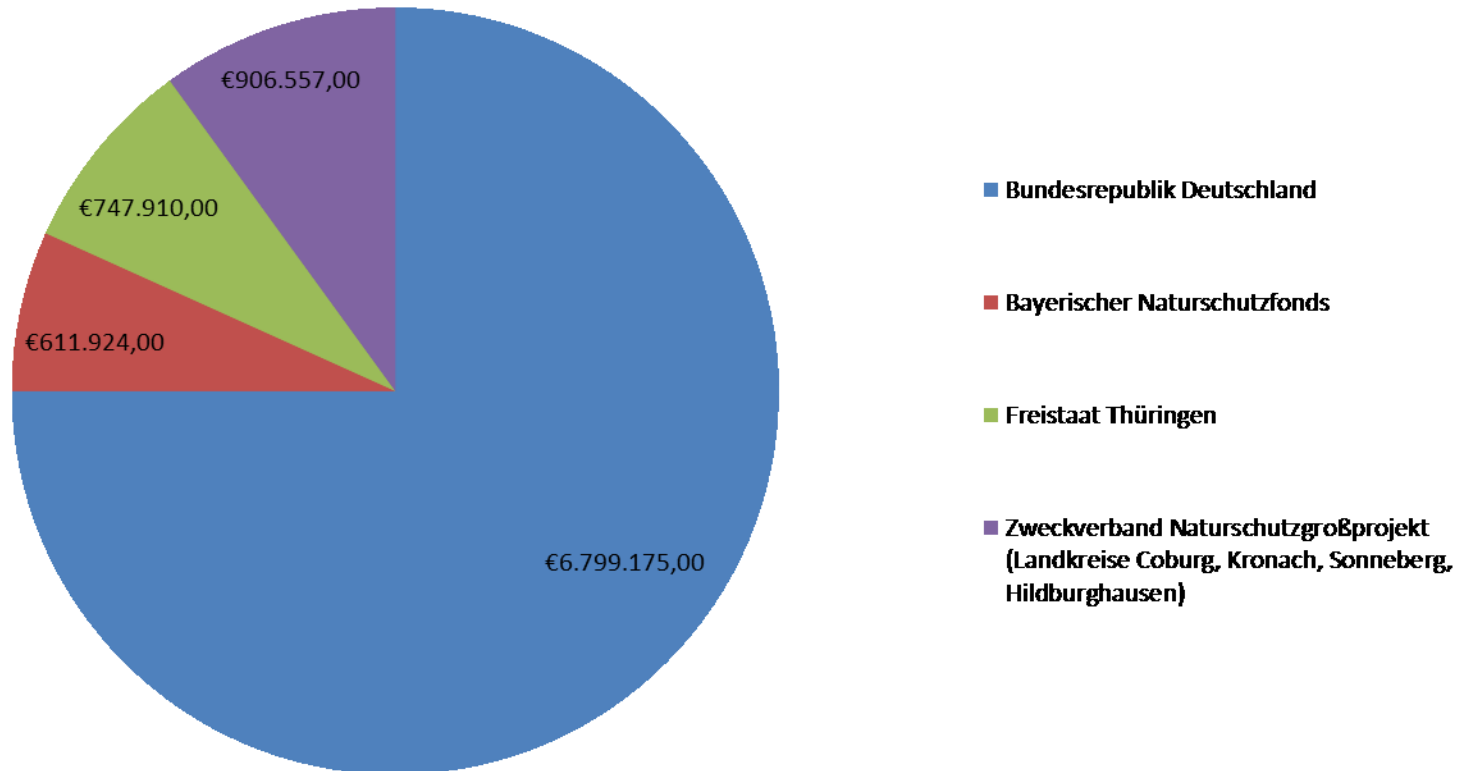


Projektantrag Projekt II: Gesamtübersicht Kosten

	Kosten Bayern	Kosten Thüringen	SUMME
Flächenerwerb	1.030.000 €	1.000.000 €	2.030.000 €
Pacht Offenland	72.640 €	31.120 €	103.760 €
Pacht Wald	25.940 €	77.820 €	103.760 €
Langfristige Ausgleichszahlung Offenland	90.756 €	260.549 €	351.305 €
Langfristige Ausgleichszahlung Wald	115.000 €	85.000 €	200.000 €
Biotopersteinrichtende Maßnahmen	1.826.607 €	2.299.201 €	4.125.808 €
Projektbegleitende Informationsmaßnahmen	73.845 €	90.255 €	164.100 €
Personalkosten	642.115 €	784.807 €	1.426.922 €
Sachkosten	94.460 €	115.451 €	209.911 €
Aufträge an Dritte	105.000 €	245.000 €	350.000 €
Summe	4.076.363 €	4.989.203 €	9.065.566 €

Projektantrag Projekt II:

Projekt II Übersicht Finanzierung: 9.065.566 €





Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit !